



28.06.2023

Präventive Hausbesuche

Gemeindeschwester^{plus}

Fabia Heischling

Referat „Pflege, Gut leben im Alter“, Abteilung „Soziales“,
Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz
Tel.: 06131 16 2053
E-Mail: fabia.heischling@mastd.rlp.de



GLIEDERUNG

Gemeindeschwester^{plus}



GEMEINESCHWESTER^{plus}

1. Was ist Gemeindeschwester^{plus}?
2. Die Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus}
3. Vom Projekt zum Landesprogramm
4. Erreichen der Zielgruppe
5. Wie können präventive Hausbesuche in Kommunen etabliert werden?
6. Welche Ressourcen sind dafür notwendig?



Was ist Gemeindeschwester^{plus} ?

**Die Kümmerer im
Sozialraum**

Die Fachkraft

**Gemeinde-
schwester^{plus}**

als

Vertrauensperson





Was ist Gemeindeschwester^{plus} ?

Ein präventives und gesundheitsförderndes
Beratungs- und Vernetzungsangebot
für

- ältere Menschen, insbesondere Hochbetagte,
- die zu Hause leben,
- noch keine Pflege brauchen,
- aber ihre Lebenssituation mit der einen oder anderen Unterstützung im Alltag erleichtern können.



Was ist Gemeindeschwester^{plus} ?

Ziele:

- Selbstständigkeit hochbetagter Menschen möglichst lange erhalten
- Pflegebedürftigkeit durch gezielte Intervention vermeiden oder hinauszögern
- Informationen über das umfassende Beratungs- und Hilfesystem in Rheinland-Pfalz



Was ist Gemeindeschwester^{plus} ?

Instrumente:

- Präventiver Hausbesuch – freiwillig, kostenlos
- Beratung – individuell, kostenlos
- Motivation, Stärkung, Stütze, Hilfe zur Selbsthilfe
- Kümmererstruktur
- Begleitung
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit



Die Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus}

examinierte Pflegefachkraft (männlich, weiblich, divers)

mehrfache Erfahrung in der Pflege

Kooperationsbereitschaft

Teamfähigkeit

empathisch

heimatnah

Kenntnisse im Case- und Caremanagement, der Pflegeberatung, zu Prävention und Gesundheitsförderung u.a.

Die Fachkräfte Gemeindeschwester^{plus}



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Aufgaben

- Präventive Hausbesuche
- Individuelle soziale Stützsysteme fördern
- Individuelle soziale Stützsysteme verknüpfen
- Entwicklung von Nachbarschaften
- Quartiersbezug herstellen
- Niedrigschwellige Angebote kennen und initiieren
- Beitrag zur Stärkung der Gesundheitsförderungsstrukturen leisten
- Beitrag zu kommunaler Pflegestrukturplanung



GEMEINESCHWESTER^{plus}



LANDESPROGRAMM

2015 – 2018 Modellprojekt in 9 Modellregionen

Finanzierung: Land Rheinland-Pfalz

2019 – 2022 Verstetigungsphase

Finanzierung: Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit
den in RP vertretenen gesetzlichen Krankenkassen
und Krankenkassenverbänden

ab 2023 Landesprogramm Gemeindegewerkschaften^{plus}

Finanzierung: Land Rheinland-Pfalz

Verantwortlich für die Umsetzung sind grundsätzlich die Landkreise und kreisfreien Städte.



LANDESPROGRAMM

S. 106

Gemeindeschwester^{plus} flächendeckend ausweiten

Die rheinland-pfälzische Gemeindeschwester^{plus} ist ein Erfolgsprojekt, welches wir ausbauen und flächendeckend einführen. Wir werden einen stufenweisen Ausbau umsetzen. Wir streben an, den Ausbau dann mit 54 Gemeindeschwestern innerhalb der Legislaturperiode abzuschließen.



ZUKUNFTSVERTRAG
RHEINLAND-PFALZ – 2021 bis 2026



Koalition
des Aufbruchs und
der Zukunftschancen



ERREICHEN DER ZIELGRUPPE

- kommunale Anbindung
- kostenlos
- freiwilliges Angebot
- aufsuchendes Angebot
- direkte, persönliche Ansprache
 - z.B. durch einen Brief des Bürgermeisters anlässlich des 80. Geburtstags
- Die Fachkraft Gemeindegewerkschaft^{plus} hat Zeit.
- persönliches Kennenlernen – Vertrauensperson
 - z.B. beim Seniorennachmittag, beim Rheinland-Pfalz-Tag, auf der Gesundheitsmesse ...
- persönliche Angebote
 - z.B. Plauderspaziergang, Rollator-Spaziergang, Singkreis, Mittagstisch



WIE KÖNNEN PRÄVENTIVE HAUSBESUCHE IN KOMMUNEN ETABLIERT WERDEN?

- finanzieller Anreiz
- Wissensvermittlung
- Überzeugungsarbeit, Unterstützung durch Minister bzw. gesamte Landesregierung
- Schlüsselpersonen
- enge Begleitung
- gute Kommunikation
- Standards etablieren und zugleich regionale Besonderheiten berücksichtigen

WELCHE RESSOURCEN SIND DAFÜR NOTWENDIG?



in Rheinland-Pfalz: Landesförderung

bis zu 63.000 Euro pro Vollzeitäquivalent
als Fehlbedarfsfinanzierung

Landeshaushalt 2023: 3.200.000 Euro

Landeshaushalt 2024: 3.400.000 Euro



Weitere Informationen
finden Sie auf der Homepage unter:

<http://gemeindegewerkschaftplus.rlp.de>

Vielen Dank für Ihr Interesse!